

No. 1067. 1463. 17. Dec.

Die Herzöge Ernst und Albrecht fordern den B. Dietrich im Sinne ihres verstorbenen Vaters auf eine Visitation und Reformation der Klöster alsbald vorzunehmen.

Ernst von gots gnaden herzog zcu Sachsen kurfürst, vnde Albrecht xc.
Wir ezweueln nicht, uwer liebe sie noch wol indenke die große begirde vnde gute meynunge, die vnnsir liebir here vnde vatir lobelicher gedechtnisse in seinen herczin getragin vnde ouch euch des sein gemute wol geoffent gehabt had, damitte die clostire in uwerm bischthum zu Missin gelegin menlichs vnd weiplichs stands adir welchs weßins die werin, durch uch als iren geordentin hern vnde bischoff visitirt vnd reformirt wurdin, geistlicher ezucht noch ordnung irer regeln sich halten, die obsirvantz annemen vnde dem almechtigin ewigin gote in einen bewertin lebin dienstglichen wurdin, vnde wir sein ane ezwiuele des gnantin vnnsers liebirn hern vnde vatirs guttir wille sei sunderlich eyn vrsache, das seine sele in iener werld deste baecß stehin solle. Syntdemal nu der almechtige got es also geschickt hatt, das wir sein gelassin furstenthum land vnd lute irerbit haben, sint wir wol phlichtig, das wir des gnantin vnnsirs liebirn hern vnde vaters fußstaphin nochfarin, vnde sine gute neygunge vnde meynunge in den vnde allin guttin sachin noch vnnserrn bestin vormogin vnde so weit is vns zustehit erstreckin vnde volfurin, als wir ouch mit der hulffe gots gern thun wollin, insunderheit in den sachin, die cristlichen standt vnde der selen heyl berurin. Wanne wir nu eyn ganz getrawen haben, ir seit der de von amptes wegin vnde ouch susten zu sulchin guttin dingen ganz geneyget vnde gutwillig ist, also das vns nicht not were uch als das willige pfert ferrer zcuermanen vnde zeusporin; idoch so ermanen wir uwer liebe, wes wir uch irmanen sollin vnde bitten in ganz vliesse, ir wollit vnnsirs vatirs selign vnde vnnserrn neygunge getruwelichen zu herczin nemen vnde durch uwer getruwen sulche visitacien vnde reformacien anfahin vnde volbringen, vnde mit name das closter zu Kempnicz vnde gemeynlich alle ander in uwern bisthum visitiren, rechnung von der probisten amptluten vnde wer des zeuthun hett verhorin, vnde womitt die clostire vßkomen mögen betrachtin setczin vnde ordenn, domitt alde vntoguntliche gewonheit vnde missebruchunge der regule abgethan werden, das ouch die selbigen clostir eynmutiglichen lebin, sich der regule hinfurdir halten vnde da widder nicht thuen; vnde uwr liebe wolle sich doran keynerleie lasßin irren, dann was in denselbin clostirn vff dye meynunge als vorstehit uwer liebe vornemen ordin setczin heyßin vnde schaffin werdit, dem sal nochgegangen werdin. Czu dem wullin wir allis das thuen, das fromen cristlichin furstin zustehit vnde uch ane hulffe vnde biestandt nicht lassin, dann wir wissin woll, so sulche vnordnunge zu gutte gebracht wirdet, wern die clostir arm, so werdin sie reich, das yn ouch manche cristliche personn deste liebir hulffe vnde rat thuen, ire kindt deste lieber hyninn gebin, das ouch der barmherzige got vns vnnserrn landin vnd luten durch der innigen geistlichenn vnde regulirten personn gebete vnde anruffunge deste gnediger sein wirdet, damit wir vnnsir lande